

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 118. Dienstag, den 27. April 1824.

Börse in Leipzig,
am 26. April 1824.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

| | P. | G. |
|--|------|----|
| Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C. | | |
| grofse | 100½ | — |
| kleinere | 101 | — |
| Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl. v. 200, 100, 50 u. 25 Thl. | 105½ | — |
| Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl. | 105 | — |
| K. Partial-Obligat. bei Freget Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl. von 200 und 100 Thl. | 102 | — |
| Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl. à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl. | — | — |

| | P. | G. |
|---|-----|---------------------|
| Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl. | — | — |
| Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C. Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl. von 200 und 100 Thl. | 87½ | — |
| Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl. v. 2000 u. 1000 Thl. v. 500, 200 u. 100 Thl. | — | 101½ 102 102½ |
| Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La, Aa. v. 1000 Thl. à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl. | — | — |
| Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl. | — | — |
| Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian. | | |
| Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C. von 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl. | — | 105 105 |

Börse in Leipzig, am 26. April 1824.

| Course im Conv. 20 Fl. Fufs. | | | Briefe. | Geld. | |
|------------------------------|-------------------|---|---|-------------------|-------------------|
| Amsterdam in Ct. . . . k. S. | 144 $\frac{1}{2}$ | — | Wien in Conv. 20 Kr. k. S. | 102 $\frac{1}{4}$ | — |
| do. . . . 2 Mt. | 143 $\frac{1}{2}$ | — | do. . . . 2 Mt. | 101 $\frac{1}{2}$ | — |
| Augsburg in Ct. . . . k. S. | 101 $\frac{1}{2}$ | — | do. . . . 3 Mt. | 100 $\frac{3}{4}$ | — |
| do. . . . 2 Mt. | 100 $\frac{1}{2}$ | — | Louisdor à 5 Thl. | — | 111 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin in Ct. k. S. | 103 $\frac{3}{4}$ | — | Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl. | — | 14 $\frac{1}{4}$ |
| do. . . . 2 Mt. | 104 $\frac{3}{8}$ | — | Kaiserl. do. do. | — | 14 $\frac{1}{2}$ |
| Bremen in Louisdor k. S. | 111 $\frac{1}{8}$ | — | Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do. | — | 13 $\frac{1}{4}$ |
| do. . . . 2 Mt. | 111 | — | Passir. do. à 65 As do. | — | 12 $\frac{1}{4}$ |
| Breslau in Ct. k. S. | 103 | — | Species | 2 | — |
| do. . . . 2 Mt. | 104 | — | Verl. } Preufs. Courant | 103 $\frac{1}{8}$ | — |
| Frankf. a. M. in WG. k. S. | 100 $\frac{5}{8}$ | — | Verl. } Cassenbillets | — | 101 $\frac{1}{2}$ |
| do. . . . 2 Mt. | 99 $\frac{1}{2}$ | — | Gold p. Mark fein colln. | — | — |
| Hamburg in Banco . k. S. | 148 | — | Silber 13löth. u. dar. p. do. | — | — |
| do. . . . 2 Mt. | 147 | — | do. niederhaltig do. | — | — |
| London p. L. st. . . 2 Mt. | — | — | K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl. | 147 | — |
| do. . . . 3 Mt. | 6. 18 | — | Excl. } Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl. | 136 | — |
| Paris p. 300 Fr. . . . k. S. | — | — | Actien d. Wiener Bank | 1120 | — |
| do. . . . 2 Mt. | 80 $\frac{3}{8}$ | — | K. öster. Metall. à 5 pCt. | 99 | — |
| do. . . . 3 Mt. | 80 $\frac{1}{4}$ | — | Excl. } K. pr. Staats-Schuld- | — | — |
| | | | Zinsen. } scheine à 4% in pr. Ct. | 88 $\frac{1}{4}$ | — |
| | | | Dgl. m. Präm. - Scheinen | — | — |

Schreibt man richtiger Zettel oder Zettel?

Der eigentliche Ursprung dieses allgemein gebräuchlichen Wortes ist wohl in dem griechischen und daraus entstandenen römischen Worte schedā, schedula zu finden. Das erstere brauchen die römischen Rechtsgelehrten in der Bedeutung des gewöhnlichen Concepts, als den ersten Entwurf eines Contracts, aus welchem nachher die Reinschrift gefertigt wird, und das andere ist noch üblich in den bekanntesten und sogenannten Scheduldisputationen. Schedula von scheiden bedeutet nämlich ur-

sprünglich jeder von einem Ganzen getrennte Theil (daher Scheide-Kunst), später und gewöhnlich ein Stück Papier, chartula. In dieser Bedeutung haben wir unser gewöhnliches Zettel, was also auch nicht anders geschrieben werden kann. Einige wollen es freilich von zetten, verzetten, d. h. austreuen herleiten, aber ohne Grund, da dieß immer erst wieder von dem Hauptworte Zettel herkommen würde. Denn das im gewöhnlichen Sprechen übliche: zetteln, verzetteln erhält seine Bedeutung vom alten *σχεδν*, schedā.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 27sten: Donna Diana.

Anzeige. Daß ich von heute meine Speisewirthschaft ins Salzgäßchen Nr. 407, ehemalige Geswein'sche Local, verlegt habe, zeige ich hierdurch meinen Sönnern und Freunden ergebenst an, mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Local gütigst zu beehren.

E. Märtens.

Verkauf. Eine im neuesten Geschmack gearbeitete Stubenuhr, welche 8 Tage lang geht und 4 Stücke aus neuen Opern spielt, ist zu verkaufen, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Eine Hackenharfe von gutem Ton, mit Futteral, und ein guter Kleiderschrank, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in Nr. 166, 2te Etage.

Möbelverkauf. Secretäre und Chiffonieren und andere feine Möbel von dem schönsten Mahagoniholz mit Fleiß gearbeitet, stehen fortwährend zum Verkauf auf dem Kauz vor dem Petersthore Nr. 870, bei dem Tischlermeister A. Sey.

H. Engel, aus Hamburg und Manchester, empfiehlt sich zur bevorstehenden Ostermesse mit seinem wohl bekannten assortirten englischen Manufaktur-Waaren-Lager. Sein Gewölbe ist in der Catharinenstraße, Nr. 372, unter Herrn Frege's Haus.

Ab. Stauffer Sohn und Sandoz, Reichsstraße No. 605, empfehlen ihr wohl assortirtes Waaren-Lager, bestehend in Stuh-Uhren von Alabaster und Bronze, Crisot, silberne und goldene Taschen-Uhren, Spielwerke in Holz- und Blechkasten, Spieldosen und Toiletten, Blumen-Basen in Alabaster und Bronze, Uhrmacher-Werkzeug und Uhren-Fournituren, Meublesverzierungen in Bronze, französische Holzschrauben, nebst andern Gegenständen für Tischler, und versprechen die billigste und reellste Bedienung.

Unter andern neuen Artikeln befinden sich Spielwerke aus der Oper Euryanthe, so wie auch eine Stuh-Uhr mit dem Planetenlauf, welche sie mit Vergnügen jedem Kunstfreunde zeigen werden.

W o h n u n g s v e r ä n d e r u n g

Daß ich von heute an nicht mehr im kleinen Fürstencollegio, sondern auf dem neuen Neumarkte in Nr. 642 dem Marstall gegenüber wohne, mache ich einem geehrten Publico hiermit bekannt; zugleich empfehle ich mich mit meiner Buchdruckerei zu fernern gütigen Aufträgen, die ich so prompt als billig besorgen werde. Leipzig, am 8. April 1824.

Wilh. Starik, Universitätsbuchdrucker.

Anerbieten. Weibliche Subjecte, die mit einem mäßigen Verdienst, jedoch bei immer fortdauernder Arbeit, zufrieden sind, können täglich solche, in und außer dem Hause, erhalten, Kauz Nr. 870, im Hofe rechts 2 Treppen.

Reßvermiethung. Zwei Stuben sind während der Messe zu vermietthen, im Brühl Nr. 476, im Hofe, zwei Treppen hoch.

Vermiethung. Die 1ste Etage im kleinen Joachimsthale, bestehend aus 9 Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis an zu vermietthen, kann aber auch schon früher bezogen werden; das Nähere erfährt man beim Hausmann daselbst. Auch sind 2 Gewölbe in demselben Hause zu vermietthen.

Messvermiethung. Im Salzgäßchen Nr. 537 ist in der ersten Etage eine große Stube nebst Kammer, für einen Waaren-Händler sehr passend, diese und folgende Messen zu vermiethen. Es kann auch noch eine Stube darzu abgelassen werden.

Zu vermiethen sind in der Nähe des Kanstädter Thores in der Stadt einige Stuben im 1sten Stock vorne heraus. Das Nähere auf dem Local-Comptoir.

Zwei Thaler Belohnung

werden im Bühnengewölbe Nr. 36 demjenigen ausgezahlt, welcher zur Wiedererlangung eines am 20. April verloren gegangenen ovalen Mosaikringes behülflich ist. Das Bild auf demselben stellt in blauem Grund einen sitzenden Jagdhund vor, die Masse oder der Stein, worauf die Mosaikarbeit angebracht, ist roth.

F o r z e t t e l v o m 26. A p r i l.

| | | | |
|---|----|-----------|---|
| Grimma'sches Thor. | | U. | |
| Vormittag. | | | |
| Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Dr. Gräve, | | | Hr. Hdlgscommis Hartung, a. Berlin, v. Frank- |
| v. Dresden, unbestimmt | 5 | | furt a. M., im g. Adler, u. Hr. Fabr. Bolzau, |
| Die Dresdner reitende Post | 6 | | a. Lemgo, v. Frankfurt a. M., unbestimmt |
| Die Frankfurter fahrende Post | 7 | | Hrn. Kfl. Bernus u. Hof, v. Frankf. a. M., |
| Hr. Dr. Raumann, v. hier, v. Dresden zurück | 9 | | in der Marie |
| Nachmittag. | | | Hrn. Kaufm. Zerweck u. Edffler, von Frank- |
| Hr. Kfm. Bdddinghaus, aus Elberfeld, von | | | furt a. M., in Nr. 337 |
| Breslau, in Nr. 326 | 4 | | Vormittag. |
| Auf dem Dresdner Gilpostw.: Hr. Colleg.-Rath | | | Die Frankfurter reitende Post |
| u. General-Consul v. Freygang, v. hier, von | | | Auf d. Casler Post: Hr. Kürschner Dehme, aus |
| Dresden zur. ingl. Hr. v. Wegner u. Kfm. | | | Berlin, v. Mühlhausen, im schw. Hufeisen |
| Kalkhof, v. Dresd., u. Hr. Kfm. Süßmilch, | | | Hr. Hdlgsreis. Philippi, v. Frankfurt a. M., |
| v. Baugen, im g. Adler, b. Kraft u. in St. Hamb. | 4 | | in der Marie |
| Halle'sches Thor. | | U. | Auf d. Erfurter Postkutsche: Hr. Buchhdt. Gerin- |
| Gestern Abend. | | | dit Giraud, v. Lyon, im Hot. de Baviere, Hr. |
| Hr. Kfm. Krauske, a. Berlin, unbestimmt | 5 | | Hdlgsb. Kirschbaum, v. Biersen, Nr. 408, u. |
| Hr. Kfm. Brackler, v. hier, v. Hamburg zur. | 6 | | Hr. Kfm. Kast, v. hier, v. Erfurt zurück |
| Hr. Hdlgscommis Weisenseel, a. Magdeburg, | 6 | | Nachmittag. |
| in Nr. 458 | | | Hr. Kfm. von der Crone u. Hr. Hdlgsdiener |
| Hr. General-Major v. Thiele, in k. pr. Diensten, | | | Jellinghaus, v. Unna, in Nr. 537 |
| v. Berlin, im Hotel de Saxe | 7 | | Hrn. Kfl. Magnus u. Lankenau, v. Hamburg, |
| Hr. Graf v. Eberstein, nebst Suite, v. Braun- | | | im roth. Adler u. Hot. de Bav., Hr. Professor |
| schweig, im Hotel de Prusse | 12 | | Baumgarten = Crusius und Hr. Kaufm. |
| Vormittag. | | | Hölzel, a. Dresden, v. Paris, b. Stadtschr. |
| Die Braunschweiger reitende Post | 6 | | Heimbach und pass. durch |
| Hr. Kfm. Bentheim, a. Berl., in Auerbachs Hofe | 9 | | Hr. Bauinsp. Knebusch, v. Weisenseel, im g. Adler |
| Hr. Kfm. Blasberg, v. Düsseldorf, b. Henze | 12 | | Hr. Kfm. Meyrat-Jaquet, v. St. Imier, in |
| Kanstädter Thor. | | U. | Stadt Hamburg |
| Gestern Abend. | | | Hr. Partik. v. Müller, v. Rostock, in St. Wien |
| Hrn. Kfl. Wilkhaus u. Bergmann, v. El- | | | Hr. Partikul. Kaiser, v. Magdeburg, b. Kaiser |
| berfeld, bei Ebbert | 6 | | Hr. Graf v. Demblin, aus Polen, von Paris, |
| Hr. Kfm. Berna, v. Frankf. a. M., in Nr. 337 | 6 | | im Hotel de Prusse |
| Hr. Kfm. Kaiser, v. Naumburg, bei Kämpfer | 6 | | P e t e r s t h o r U. |
| Hr. Kfm. Arnold, v. Naumburg, in Nr. 285 | 7 | | Vormittag. |
| Hr. Kfm. Gontard, v. Frankf. a. M., Nr. 576 | 7 | | Hr. Factor Dastler, v. Seesen, in St. Altenburg |
| Hr. Kfm. Passavant, v. Frankf. a. M., in d. Marie | 7 | | Nachmittag. |
| Hr. Kfm. Paffe, v. Lyon, b. Beyer, u. Hr. Kfm. | | | Hr. Pastor Grundmann, von Kloschwitz, bei |
| Matthias, von hier, von Lyon zurück | 8 | | Heimbach |
| | | | Hr. Kfm. Wiedemann, v. Rempten, in Krafts Hofe |
| | | | Hr. Kfm. Schaum, v. Glauchau, in den 3 Königen |